

GRUSSWORT

Liebe Thusnerinnen und Thusner
Im Sommer 2018 wurde die Schulanlage Compogna eröffnet. Weil wir als Zentrums-gemeinde offen für Entwicklungen sein müssen, hatten wir bereits während der Planung darauf Wert gelegt, flexibel zu sein. Früher als gedacht kommt uns diese Flexibilität nun zugute. Die Schule hat sich den verändernden Bedingungen in der Schulgesetzgebung, der Gesellschaftsstruktur und natürlich den Schülerzahlen laufend anzupassen. Die Schaffung von zusätzlichem Schulraum ist jetzt nötig, um die Aufgaben der Schule unter all diesen Bedingungen weiterhin zu erfüllen. Die Schulanlage kann ohne grossen zusätzlichen Aufwand erweitert werden und alle Vorinvestitionen, die wir beim Bau getätigt haben, kommen in vollem Umfang zum Tragen. Auch die langfristige Schulstrategie mit den zwei Standorten Dorf und Compogna hat sich als richtig erwiesen. Wir bitten Sie deshalb, bei der Urnenabstimmung am 13. Februar unserer Vorlage für den Kredit zuzustimmen. Mit den finanziellen Ressourcen werden wir ebenso verantwortungsvoll umgehen wie beim Neubau. Darauf haben Sie unser Wort.

*Gemeinderat Werner Casutt,
Departement Bildung*



Die Schulanlage Compogna in Thusis soll um zwei Klassenzimmer vergrössert und mit einem Schulleitungsbüro sowie einem Raum für die Heilpädagogik ergänzt werden. Die Bevölkerung stimmt im Februar über den Planungs- und Baukredit ab.

DIE SCHULANLAGE COMPOGNA SOLL ERWEITERT WERDEN

Als die Gemeinde Thusis die neue Schulanlage Compogna plante, war klar: Es braucht Spielraum nach oben. Dass dieser Spielraum innert vier Schuljahren bereits ausgeschöpft sein würde, konnte zum damaligen Zeitpunkt niemand vorhersehen. Die Erweiterung des Kindergarten- und Primarschulhauses ist nun schneller not-

wendig geworden, als gedacht. Glücklicherweise wurde die Anlage zusätzlich mit der richtigen Flexibilität versehen – das Gebäude für Kindergarten und Primarschule kann kosteneffizient erweitert werden.

Nach den Plänen des Gemeinderates soll der Anbau bis Anfang Schuljahr 2023/24



Der neue Trakt soll sich nahtlos an das bestehende Kindergarten- und Primarschulgebäude anschliessen und übernimmt auch dessen architektonischen Stil.

bezugsbereit sein. Über den Kredit wird die Thusner Stimmbevölkerung bei der Urnenabstimmung Mitte Februar befinden.

Vorgesehen ist ein neuer Trakt mit zwei Schulzimmern, einem Raum für die schulische Heilpädagogik sowie einem Büro für die Schulleitung. Derzeit sitzt die Schulleitung mit Sekretariat im Rathaus Thusis; der

Umzug ins schulische Umfeld ist für alle Ebenen von Vorteil. Der Bedarf an schulischer Heilpädagogik nimmt weiterhin kontinuierlich zu, auch hier ermöglicht der neue Raum eine wertvolle Nähe zum Arbeitsumfeld.

Die beiden geplanten Klassenzimmer tragen der Anzahl Schülerinnen und Schüler der kommenden Jahre Rechnung und werden dringend benötigt. «Die Erweiterung ist weniger ein Wunsch als vielmehr eine Notwendigkeit», erläutert Gemeinderat Werner Casutt vom Departement Bildung. Gemäss kantonalem Schulgesetz darf eine Kindergartengruppe nicht mehr als 20 Kinder zählen. Primarschulklassen umfassen maximal 24 Kinder. Im Gesetz ist ebenfalls festgelegt, dass die höchstzulässige Schülerzahl angemessen zu reduzieren ist, wenn fremdsprachige, behinderte oder anderweitig intensiv förderungsbedürftige Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden.

Die bestehende Anlage, welche damals das ausgesiente Schulhaus Variel ersetzte, bie-

tet derzeit Raum für vier Primarklassen und drei Kindergärten. Bei Bezug im Sommer 2018 standen ein Kindergarten sowie ein Klassenzimmer als Reserve zur Verfügung. Doch schon im ersten Schuljahr wurde aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen ein vierter Kindergarten eröffnet.

Auch das noch vorhandene zweite Reservezimmer wird mittlerweile genutzt.

Dass mit den kommenden Jahren die Schülerzahlen weiterhin wachsen werden, ist bereits absehbar. Zusätzlich spielen auch Zuzüge durch Migration eine Rolle. «Dieser Zuwachs ist schwer vorherzusehen und lag in den vergangenen Jahren über dem, was wir eingeplant hatten», so Werner Casutt.

Zusammen mit dem Planer der Anlage Compogna hat die Gemeinde deshalb die Optionen einer Erweiterung durchleuchtet. Anlässlich der Gemeindeversammlung im

November 2021 präsentierte der Gemeinderat erstmals die Entwürfe: Die Erweiterung

verlängert das Gebäude nahtlos Richtung Norden. Sie folgt in Bezug auf Materialien, Raumgrössen und Einrichtung dem bestehenden Stil.

Beim Bau des bestehenden Gebäudes wurden bereits verschiedene Infrastrukturen für eine Erweiterung vorgesehen – so dient beispielsweise das bestehende Treppenhaus als Zugang zum neuen Trakt, die Anzahl sanitärer Anlagen ist einer erhöhten

Nutzung bereits angepasst und die Heizung ist bereits auf ein grösseres Raumvolumen ausgerichtet. Diese Vorinvestitionen zahlen sich nun vollumfänglich aus.

Die Gesamtkosten des neuen Projekts belaufen sich nach aktueller Planung auf 2,62 Millionen Franken. Eine erste Tranche der Investitionen im Umfang von 800 000 Franken ist für das Jahr 2022 vorgesehen. Die Restkosten fallen auf das Jahr 2023. Dem Wunsch nach einer zweiten Turnhalle in der Schulanlage Compogna konnte man aufgrund der finanziellen Lage der Gemeinde leider nicht nachkommen. Die Gemeinde wird jedoch bestehende Infrastrukturen, wie etwa die Mehrzweckhalle Dorf, welche ebenfalls als

Der neue Trakt soll 2023 fertig sein

Schulgesetz regelt die Klassengrössen

SCHULHAUSERWEITERUNG COMPOGNA

Die Bevölkerung wurde auf der Gemeindeversammlung im November 2021 über das Projekt informiert. Die zeitliche Planung des Projekts sieht folgende Schritte vor:

- Urnenabstimmung: 13. Februar 2022
- Projektstart: Mitte Februar
- Ausschreibung: Juli/August
- Baubeginn: September
- Bezug: Juli/August 2023

Bei Fragen steht der Gemeinderat jederzeit gerne zur Verfügung: w.casutt@thusis.ch